

Umwelttag in der Grundschule

Kinder erleben ihren nahen Lebensbereich ganz neu

FUHRBERG (bgp). Einen besonderen Schultag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Maria-Sibylla-Merian-Grundschule in Fuhrberg.

Im Rahmen eines Umwelttages lernten die Kinder in verschiedenen Projektgruppen, aus regionalen Zutaten leckere Gerichte zuzubereiten, Spargel zu stechen oder unterschiedliche Instrumente auszuprobieren. „Wir beziehen uns mit den Projekten auf die Lebensumwelt der Kinder“, verweist Schulleiterin Maika Rawlings voller Stolz auf die insgesamt sechs Projekte, die gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern aus dem Ort durchgeführt werden. Als Umweltschule liege dem Kollegium die Sensibilisierung der Mädchen und Jungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sehr am Herzen.

Die Vikarin der ev. Ludwig-Harms-Kirchengemeinde Fuhrberg, Julia Krohmer, erarbeitet gemeinsam mit den Kindern das Thema Schöpfungsgeschichte. Die Kinder hören aufmerksam zu, denken nach und sagen, was für sie zur Schöpfung gehört.

In einem anderen Klassenzimmer herrscht konzentrierte Stille, während Schülerin Ruth und ihre Mitstreiter aus der Gruppe sich Gedanken um Mülltrennung machen. Mit Farbstiften malen die Kinder Etiketten mit der Aufschrift „Bio-Müll“, „Papier“ oder „gelber Sack“ bunt an.

Für jeden Klassenraum werden die Schildchen auf farblich passende Wert- und Restabfallbehälter geklebt. Damit nachher auch alles im richtigen Ei-



Yasmina, Emilia und Ylva (v. l.) kreierten im Chemielabor eine Creme mit dem Namen „AEA-Sommerfrische“.

Foto: Bettina Garms-Polatschek

mer landet, fertigen die Kinder zusätzlich Plakate an, auf denen auch ohne Lesekenntnisse zu sehen ist, was in die jeweiligen Behälter gehört. So können auch die Jüngsten schon mitmachen.

Im „Chemielabor“ duftet es nach Fruchtaromen. Die Nachwuchs-Chemiker haben alle weiße Kittel an und Schutzbrillen vor den Augen. Geschäftig hantieren sie unter fachkundiger Anleitung von Lehrerin Carolin Heuer mit Pipetten, Flaschen und farbigen Flüssigkeiten. „Ich finde Chemie sehr spannend und es ist cool, zu experimentieren“ erklärt die neunjährige Emilia.

Yasmina (8) und Ylva (7) sind ebenfalls begeistert, die drei präsentieren voller Stolz ihre Creme mit dem Namen „AEA-Sommerfrische“. Am nächsten Tisch hält Jerome André ein Fläschchen Duschgel hoch und betont: „Das ist für Men.“ Er wolle das seinem Vater schenken, aber die Creme werde er wohl eher seiner Mutter schenken, merkt er

humorvoll an. Musikalisch geht es im Projekt „Experimente mit dem Posaunenchor Fuhrberg“ zu. Heinrich Neddermeyer und Pieter Sikkema lassen zehn Kinder verschiedene Blasinstrumente ausprobieren und erklären die Funktionen der vielen Klappen und Ventile. „Wir freuen uns immer über Nachwuchs“, sagt Neddermeyer, während Pieter Sikkema an der Tafel eine Tonleiter anzeichnet und dazu Fragen stellt.

An einem langen Tisch auf dem Schulhof sitzen zwanzig Kinder und genießen das, was sie im Projekt „Zubereitung regionaler Produkte“ in mundgerechte Stücke geschnitten haben. Sie greifen beherzt zu und knabbern frisches Gemüse. Ihre Schulkameraden aus der Gruppe „Spargel stechen“ sind allerdings nicht dabei. Sie haben auf dem Acker eines örtlichen Spargelbauern gelernt, wie man das regionale Edelgemüse fachkundig erntet.

Umwelttag gibt es Duftcremes aus dem Schullabor

Schüler der Merian-Grundschule in Fuhrberg lernen ihre Umwelt von einer anderen Seite kennen

HAZ 11.5.18



Jerome (Bild links, von links), Oskar und Michael haben viel Spaß an der Zubereitung von Cremes und Duschgels. Die Ernährungsgruppe kann ihre gesunden Snacks in der Sonne genießen.

FOTOS: BUCK

onnenschein
r der Maria-
lschule in
rlichen Um-
erschiedenen
am Mittwoch
elt innerhalb
kennen. „Sie
das alles um
it“, erklärte
awlings das

en die Zube-
n Snacks mit
uern aus der
stellen und
m Kartoffel-
machte Erd-
bei den Erst-
ch Spargel-
ergs Kindern
Gruppen wa-
n Bauern auf
Die Grund-
em Jahr, die

gleichen Themen zu behandeln, damit die Kinder während ihrer Schulzeit all ihre gewünschten Gruppen durchlaufen können.

Während die einen Gemüse schnippelten oder für ihre „Schöpfungskiste“ Naturalien sammelten, stellten andere im Labor Cremes und Duschgel her, die mit betörenden Düften versehen wurden – al-

les ohne künstliche Zusätze, lediglich einen Tropfen Parfüm gaben sie hinzu. „Die Cremes haben am meisten Spaß gemacht“, fanden Jerome (10), Michael (9) und Oskar (8). Allerdings sei das Erhitzen im Wasserbad gar nicht so einfach gewesen. Stolz präsentierten sie ihre selbst gemachten Kosmetika – alternativ mit einer Note nach Som-

merfrische, Früchtecocktail oder Vanille.

In einem Klassenzimmer ging es besonders laut zu: Dort stellte der Musikzug der Ortsfeuerwehr seine Instrumentengruppen vor und ließ die Kinder selbst ausprobieren. Von Trompeten über Klarinetten bis zu Posaunen war alles dabei. „Das Schlagzeug haben wir vorsorglich

zu Hause gelassen“, lachten Musikführer und Ortsbürgermeister Heinrich Neddermeyer und Pieter Sikke-
ma. Nachwuchsprobleme hat der Musikzug zwar nicht, allerdings sei es wichtig, junge Leute früh an die Instrumente heranzuführen. „Ich könnte mir vorstellen, in den Verein einzutreten“, sagte die neunjährige Emilie. Welches Instrument sie spielen würde, weiß sie allerdings noch nicht. Wegen des großen Interesses entschied Neddermeyer spontan, ab Dienstag, 15. Mai, um 17 Uhr einen regelmäßigen Grundkurs im Feuerwehrhaus anzubieten. Dort können Kinder und andere Interessierte kostenlos testen, welches Instrument zu ihnen passt.

Auch für die Vorbereitung einer geplanten Trennung von Bio-, Rest-, Papiermüll sowie Leichtverpackungen an der Grundschule wurde der Umwelttag genutzt. Dafür bastelten die Schüler bunte Info-Plakate und versahen Abfalleimer mit den entsprechenden Aufklebern.